

Fluorit

- [Zur Kapitelübersicht](#)

Aggregate

Fluorit kommt am häufigsten massiv, grob-feinkörnig, selten faserig, säulig oder radialstrahlig, sowie amorph (erdig/Ratofkit), kollomorph (Slovyanka, Bulgarien), in opalähnlichen Krusten, eingesprengt (imprägniert/disseminiert) oder in Konkretionen vor.

Durch Lösungsanisotropie, resp. Ätzungsvorgänge entstandene Aggregate wie skelett-dendritische Aggregate (u.a. in Auswürflingen vom Krufter Ofen (Eifel, Deutschland und aus Alkalisyeniten vom Pilanesberg in Südafrika) werden gesondert unter > Lösungsanisotropie beschrieben.



Fluorit, verwachsen mit Baryt als typische Gangart
 Fluoritprovinz Nabburg-Wölsendorf, Bayern, Deutschland
 Foto: [Christian Rewitzer](#)



Für die Lagerstätte typischer mehrfarbiger Fluorsspat, wie er für Industriezwecke abgebaut und aufbereitet wird
 Gang Moulinat, Alban, Tarn, Frankreich
 Sammlg. und Foto: [Collector](#)



In vielen mehrlagigen, farbwecl Schichten aufgebauter massiv Portezuelo, Catamarca, Arg
 Foto: [Eric](#)

Kapillaraggregate



Stalagmitisches Kapillaraggegat mit einem röhrenförmigen Nährkanal (ähnlich Fadenquarz). Das Aggregat besteht aus zwei Generationen von Oktaedern; auf den Oktaederecken der 2. Generation wachsen Hexakisoktaeder {312}. Länge ca. 15 cm
 Einmaliger Fund ca. 1996 von einem unbekanntem Fundort in Hunan, China
 Sammlung: [Collector](#)

Seltene Aggregatform, bei der das Kristallwachstum dadurch bedingt ist, dass die übersättigte Lösung die Versorgung des Kristalls mit Nährsubstanz durch Kapillarkanäle vollzieht (*BETECHTIN, A.G.; 1968*). Nach Abschluss der Aggregatbildung (bedingt durch Störungen bei der Zufuhr von Nährlösung bzw. durch andere einschränkende Verhältnisse) bleiben die Kapillaren (Röhren) erhalten. Die Kristalle sind i.d.R. unterschiedlich große Oktaeder, tw. mit einer auf den Kristallspitzen aufsitzenden zweiten Fluoritgeneration.

Bekannt sind solche durch Kapillaren gebildeten Fluorite aus China (Hunan-Fluorsspatprovinz), aus welcher Röhren-Aggregate bis zu 15 cm stammen und wahrscheinlich komplexe Stalagmiten sind. Ähnliche Kapillaraggregate kamen aus Cuatro Palmas und La Consentida, Mexiko; Berbes, Spanien; von der Bailey Mine, Ontario, Kanada sowie von Ban Hong, Provinz Lampang, Thailand.

Kugeln und botryoidale Fluorite

Echte kugelige Fluorite sind kryptokristallin und werden durch Abscheidung aus gelartigen Substanzen gebildet. Botryoidale (korraloide, nierige, warzige) Fluorite sind bekannt vom Bellerberg in der Eifel, aus Mexiko von Cuatro Palmas und La Facil (Coahuila), La Consentida (San Luis Potosi), El Gavillan und La Azul (Guerrero) und Guanocevi (Durango); Ajantha und Mahodari (Maharashtra, Indien) sowie von diversen Fundstellen in Kalifornien und New Mexico, USA. Außergewöhnlich große blaue Kugeln wurden um 2006-2007 bei Donjiang in der Inneren Mongolei (China) gefunden.

Unechte Kugeln entstehen durch Kombination verschiedener Kristallformen.



Echte kryptokristalline Kugeln
Guanococevi, Durango, Mexiko
Sammlg. und Foto: JHM



Echte kryptokristalline Kugel
Mahodari, Mumbai, Maharashtra, Indien
Foto: Fabre Minerals



Echte Fluorit-Riesenkugel aus einem Fund von
Dongjiang, Innere Mongolei, China
Durchmesser: 19,7 cm
Foto: Rob Lavinsky



Echte kryptokristalline kugelige Aggregate
Canon City, Fremont, Colorado, USA
Größe: 4,5 cm
Foto: Rob Lavinsky



Unechte Kugeln; Kombination aus Hexaeder,
Rhombendodekaeder, Hexakisoktaeder und
Ikositetraeder
Mina San Antonio, Santa Eulalia
Chihuahua, Mexiko
Foto: Fabre Minerals



Unechte Kugeln; Kombination aus Hexaeder
mit Tetrakishexaeder
Fluorit auf Calcit
Flussspat-Grube Ruyuan, Shaoguan
Guangdong, China
Foto: Dan Weinrich

Locken, wurmförmige (vermiculare), pilz- und perlschnurartige Aggregate

Im Jahr 2002 wurde aus Material der Grube Clara im Schwarzwald ein stark mit kleinsten Hohlräumen durchsetzter Barytblock gefunden, in dessen Vertiefungen (unter einem weißen, pulverigen Material) sich weiße, violette und selbst orangefarbene mm-große Locken gebildet haben. Die einzelnen Locken erreichen Größen bis 0,3 mm und haben sich zu putzwolleartigen Aggregaten bis zu 5 mm Durchmesser zusammengeballt. Die lockenförmigen Fluorite der Grube Clara sind einmalig auf der Welt.

Millimetergroße farblose, kugelige bis pilzartige und lockig-pilzartige Fluorit-Aggregate kommen in Hohlräumen der Xenolithe in den Bellerberg-Schlacken in der Eifel vor. Meist bläulichweiße opalartige und krustige Massen auf



Fluorit in Locken-Gewindeform
Fundort: Grube Clara, Oberwolfach, Schwarzwald,
Deutschland
Sammlung: Heinz Förch
Foto: [geni](#)



Pilzartiger Fluorit
Fundort: Ettringer Bellerberg, Ettringen, Mayen, Eifel,
Deutschland
Bildbreite: 2 mm
Foto: [Stephan Wolfsried](#)

Basalt am Schellkopf und am Kalem, ebenfalls in der Eifel, bestehen aus wurmförmigen (vermicularen) und perlschnurartigen Aggregaten bis etwa 5 mm Länge, welche regelrecht verbogen, geknickt oder korkenzieherartig gedreht sein können.

Extreme Seltenheiten sind auch Fluorite aus den Dekkan-Trap-Basaltsteinbrüchen bei Mahodari (Nasik, Maharashtra, Indien), welche bis mehrere cm große perlschnur- bis "boudin"-förmige Aggregate bilden (Boudin ist französisch und die Bezeichnung für eine mit Schnur abgebundene Blutwurst).



Seltenes perlschnurartiges Aggregat
Größe: 9,5 cm
Mahodari, Nasik, Maharashtra, Indien
Foto [Jasun McAvoy](#)

Navigation

[Mineralienportrait/Fluorit](#) [Vorherige: [Einschlüsse](#) | Nächste: [Pseudomorphosen](#)]